

Dokumentation

Zahldaten-Import nach OpenHearts

Letzte Anpassung zum Release/Patch : 20.2
Datum der Dokumenten-Aktualisierung: 09.02.2024 (TITELACAD/TITELGREET Hinweise)

1. Grundlagen

Diese Schnittstelle dient dazu, Spendeneingänge und Spendenzusagen aus Fremdsystemen nach OpenHearts zu übertragen. Die beiden typischen Varianten einer solchen Übertragung sind:

- ▶ CSV-Dateien von einer Online-Spenden-Applikation
- ▶ Elektronische Kontoauszüge (meist im SEPA-Format)

Die typischen Charakteristika dieser Szenarien:

- ▶ Die zu importierenden Datensätze enthalten gleichzeitig Zahlungs- UND Stamm-Informationen.
- ▶ Obwohl unsere Kunden OpenHearts als das führende System für die Spenderdaten ansehen, können die o.g. Quellsysteme i.d.R. nicht die führende ID (Kenn-Nummer) des Spenderstamms in diesem Interface übergeben – ganz einfach, weil sie diese Nummer selbst nicht kennen. Spender registrieren sich in diesen Quellsystemen in der Regel immer neu, es entstehen dort keine konsistenten und eindeutigen Stammsätze sondern Bewegungsdaten.
- ▶ In den Quellsystemen ist darüber hinaus auch nicht bekannt, ob ein bestimmter Spender in OpenHearts bereits existiert und ggf. mit welchen Ausprägungen.
- ▶ Die Quellsysteme verfügen über keine oder nur unzureichende Informationen zur Kontierung der Zahldaten.
- ▶ Während es sich bei Kontoauszügen um bereits erfolgte Zahlungsflüsse handelt, übergeben Online-Spenden-Applikationen auch Zahlungsversprechen in Form von Sollstellungen oder Zahlungs-Avisierungen.

Datenströme von Online-Applikationen und auch API-Interfaces sogenannter Spenden-Widgets (altruja, twingle etc.) sind daher sehr ähnlich zu verarbeiten wie Kontoauszüge von Banken:

- ▶ Für jeden Datensatz ist zu überprüfen, ob der Spender bereits bekannt ist oder neu angelegt werden muss. Für diese Prüfung sucht OpenHearts nach übereinstimmenden Zahlscheincodierungen, IBAN-Nummern, E-Mail-Adressen oder Namens- und Adressdaten. Das Ergebnis ist nicht immer eindeutig. Vor dem Hintergrund, dass nur alleine anhand eines Namens (und Vornamens) nicht auf die Identität eines Spenders geschlossen werden kann, schlägt OpenHearts immer einen neuen Stammsatz vor, wenn keine darüber hinausgehenden Identifizierer vorhanden sind.
- ▶ Für jeden Datensatz sucht OpenHearts nach Zweck-Informationen, aus denen Kontierungen abgeleitet werden können. Auch in diesem Umfeld kann nicht immer eine automatisierte Entscheidung erfolgen.
- ▶ Nach dem Einlesen der Datei oder des Datenstroms erhält der Anwender eine vorbereitete Ansicht auf diesen Import und die Vorschläge für die weitere Verarbeitung. Zu diesem Zeitpunkt sind die Zahldaten noch nicht verarbeitet und können auch nicht verdankt oder quittiert werden.
Ein Anwender prüft den Import insbesondere auf die korrekte Identifikation von Stammdaten und Kontierungen und gibt die Import-Daten dann durch einen Verbuchungs-Schritt frei.
Dieser Dialog ist identisch für Datenimporte von Kontoauszügen, als CSV oder API-Import.

FAZIT

Der Import ist also immer eine halbautomatische Verarbeitung, die vom Anwender final zu bestätigen ist.

2. Abgrenzungen und Ablauf

2.1 Verarbeitung Kontoauszüge

Auch wenn dieses Dokument nicht die genaue Verarbeitung der SEPA-Kontoauszüge in jedem Detail dokumentieren soll, sind hier zur Abgrenzung und zum allgemeinen Verständnis auch die Besonderheiten dieser Variante zu nennen:

- ▶ Obwohl SEPA, MT940 etc. formal definiert sind, unterscheiden sich die angelieferten Dateien je nach Hausbank und Bank des Spenders.
- ▶ Der Kontoauszug muss zwingend das (eigene) Hausbank-Konto beinhalten, für das die Zahlungen eingelesen werden. Vorgaben über Benutzereinstellungen sind in dieser Variante irrelevant und können vom Anwender auch nicht übersteuert werden.
- ▶ Absender-Angaben (Spender) variieren je nach Angabe des Spenders und der beteiligten Banken hinsichtlich der benutzten Felder in der Struktur und der Schreibweisen. Die Qualität der Namens- und Adress-Angaben ist in Bankdateien eher gering. Aus diesem Grund werden beim Import von Kontoauszügen Spenderdaten auch nur für die Neuanlage herangezogen. Es werden keine Stamm-Aktualisierungen durchgeführt.
- ▶ Für den Fall, dass der Spender vorbereitete (und mit OpenHearts gedruckte) Überweisungsträger nutzt, könnten Identifikations-Merkmale aus dem Text- bzw. Zweckfeld des Kontoauszuges herangezogen werden. OpenHearts durchsucht das Textfeld nach einem sogenannten Mediacode, der die OpenHearts-ID und einen Aktionscode enthalten könnte.
- ▶ Die große Stärke der Bankdateien ist eine authentische Übermittlung von IBAN-Nummern mit dem Zahlungs-Satz. OpenHearts nutzt daher mit Priorität die IBAN zur Erkennung des Spenders und vermerkt die übermittelte IBAN ggf. automatisch zum zugeordneten Stammsatz, damit eine nächste Spende vollständig automatisiert erkannt werden kann.
- ▶ Kontoauszüge beinhalten nur echte Zahlungen, keine Avise oder Lastschriftzusagen.
- ▶ Kontoauszüge können allerdings Sammel-Positionen beinhalten, mit denen Lastschrift-Einzüge seitens der Bank bestätigt werden. In der Eingangsverarbeitung von OpenHearts können solche Positionen dann früher vorgemerkte Zahlungsavise in echte Zahlungen umwandeln. Die Sammler selbst tragen keine Spender-Information.
- ▶ Kontoauszüge können Gebühren und sonstige sachfremde Vorgänge beinhalten, die nicht in OpenHearts gebucht werden sollen. Daher können in der Dialogprüfung Zahlungssätze auch durch den Anwender von der Verbuchung ausgeschlossen werden (solche Posten können mit Hilfe eines Journals über gesperrte Buchungen nachgewiesen werden).

2.2 Grundsätzliche Verarbeitungsregeln im Detail

IDENTIFIZIERUNG VON SPENDERN

Folgende Inhalte können generell zur Identifizierung herangezogen werden:

- ▶ OpenHearts-ID aus Mediacode-ID im SEPA Verwendungszweck (je nach Einstellung kann auch über alte ID gesucht werden)
- ▶ Fremd-ID (BfS und künftig andere)
- ▶ IBAN (oder BLZ/Konto)
- ▶ E-Mail-Adresse
- ▶ Name und Adresse (nur bei vollständiger Übereinstimmung bzw. gemäß Konfiguration ohne Straße)

Die Identifizierer (OpenHearts-ID, IBAN, Fremd-ID, E-Mail-Adresse) verwendet OpenHearts als starke und glaubwürdige Identifizierer.

Wenn über einen solchen Identifizierer ein Stammsatz eindeutig gefunden wurde, dann geht OpenHearts davon aus, dass der Spender zur Nutzung dieses Schlüssels (bspw. IBAN/E-Mail) berechtigt ist, dass der Name des Haupt-Spenders bestehen bleibt und dass Änderungen an anderen Stammdaten (Quittungskennzeichen, Adresse, Telefon) zu übernehmen sind (wenn der Anwender diese Zuordnung durch Verbuchung bestätigt).

Es ist in der Praxis nicht völlig auszuschließen, dass Zahlungen übermittelt werden, bei denen sich eine Person eines bereits bekannten (guten) Schlüssels bedient, aber entweder in der Schnittstelle eine andere Schreibweise des Namens übergeben wird, oder sogar eine andere Person sich dieses Schlüssels (Kontos) bedient. Daher sind die importierten Daten immer zu prüfen und freizugeben.

Der Umstand, dass Online-Interfaces i.d.R. nur explizite Namen abfragen, reduziert Probleme mit Titeln.

Hier eine Auswahl möglicher Differenzen im Namen zwischen OpenHearts und der Schnittstelle (es ist dabei egal, welche Seite welches System repräsentiert):

Katrin Dudenhof	K. Dudenhof	Eine Seite mit Abkürzung
	Kati Dudenhof	Andere Schreibweise
	Peter Dudenhof	Andere Person, eventuell Lebensgemeinschaft
	P. u. K. Dudenhof	Lebensgemeinschaft / Abkürzung
	Katrin und Peter Dudenhof	Lebensgemeinschaft
	Karina Dudenhof	Fehler oder andere Person
	Katrin Paula Dudenhof	Zwei Vornamen
	Katrin Duddenhof	Andere Schreibweise
	K. Duddenhöffer	Schreibweise ? Andere Person ?
	Paul Humboldt	Definitiv andere Person; wie passt der zur IBAN?

Die Interpretation des Namens ist insofern heikel, als mit dem Import entschieden werden muss, auf welchen Spender die Zahlung gebucht werden soll UND ob übermittelte Stammdaten (Adresse, Quittungs- und sonstige Merkmale) dann für einen neuen Spender verwendet werden oder einen bestehenden Datensatz aktualisieren dürfen.

Im Prüf-Dialog stellt OpenHearts den aufgefundenen Stammdaten-Namen und den Namen aus dem Import zur Prüfung gegenüber. OpenHearts wird nicht algorithmisch entscheiden welche Schreibweise besser ist. Der Anwender vergleicht die Namen. Wenn er die Schreibweise in OpenHearts verändern oder verbessern möchte, kann er das sofort umsetzen (im Tab-Reiter Stammdaten). Sollte er einen Lebenspartner neu anlegen wollen, dann ist das ebenfalls kein Problem.

Um falsche Stammdatenänderungen zu vermeiden werden daher ...

- ▶ Namensbestandteile in keinem Fall automatisch aktualisiert, sondern vom Anwender ggf. übertragen
- ▶ Aktualisierungen / Änderungen von Stammdatenmerkmalen erst durch die Verbuchung des Anwenders auf den bestätigten Stammsatz übertragen.

ABLEITUNG VON KONTIERUNGEN AUS DER SCHNITTSTELLE

Die Felder FiBu-Konto, Projekt/Kostenstelle, Aktion, Verwendungszweck und Herkunft sind die wichtigsten Kontierungsfelder in OpenHearts. Statt diese Felder einzeln zu versorgen, kann das Interface eine vorbereitete Kontierungsregel über das sogenannte Buchungs-Schema ansprechen.

In der CSV-Importstruktur existiert ein spezielles Feld (MEDIA_ID), anhand dessen ein Buchungsschema bzw. eine Aktion gesucht wird. Aus diesen werden die möglichen Kontierungen bestimmt. Wird hierüber keine Entsprechung gefunden folgt die Analyse des Verwendungszwecks analog zu den Bankdateien.

Exkurs Bankdateien:

Eine spezielle Zuordnung von Kontierungen erfolgt bei Bankdateien nur, wenn ein OH-Aktionscode im Verwendungszweck erkannt wurde. Mit Priorität wird in den Kürzeln der Buchungsschemata gesucht, danach in den Aktionskürzeln. Ist dies nicht erfolgreich wird der Verwendungszweck auf in Schemata definierte Trigger durchsucht.

BESONDERE VERARBEITUNG DER KONTIERUNGEN BEI CSV-DATEIEN

Wenn über die Schnittstelle sowohl einzelne Kontierungsfelder als auch ein Buchungsschema übermittelt werden, so nutzt OpenHearts beide Ebenen. Das Buchungsschema wird auf nicht weiter angegebene Felder angewendet und speziell übermittelte Kontierungen übersteuern ggf. im Buchungsschema vorgesehene Kontierungen.

Über das Interface zu übertragende Kontierungsbegriffe, müssen zuvor zwischen den beteiligten Systemen abgestimmt werden. Die erlaubten Inhalte der genannten Felder können in OpenHearts vom Kunden selbst konfiguriert werden.

Fibu-Konto und Projekt/Kostenstelle stellen Dimensionen dar, die typischerweise so an Finanzbuchhaltungs-Systeme weitergegeben werden. Damit hier mit hoher Sicherheit die richtigen Kontierungsbegriffe gefunden und kontiert werden, nimmt OpenHearts über das Interface nur Kurzbezeichnungen/Nummern entgegen (Kontonummer, Kostenstellen- oder Projektnummer). Gleiches gilt dann auch für Aktion, Herkunft, Zweck und Buchungsschema.

Konnte ein übergebener Kontierungsbegriff nicht ermittelt werden, dann wird der Datensatz mit einem Sperrvermerk in die weitere Bearbeitung gegeben. Der nicht gültige Feldinhalt wird nicht als Kontierung übernommen, sondern in einen Bearbeitungshinweis übertragen. Der Anwender kann diese Zahlungen dediziert bearbeiten und danach freigeben.

TESTFÄHIGKEIT

Das Interface kann unbedenklich getestet werden, da die Importe immer zunächst als Arbeitsvorrat geladen werden. Der Anwender kann den Import prüfen und verbuchen, einzelne Sätze verwerfen oder auch die gesamte Datei verwerfen und neu laden.

3. Datensatzbeschreibung für das CSV-Format

3.1 Allgemeine Formale Regeln

Spender und Zahlungsinformationen werden innerhalb einer Zeile übermittelt (je Zeile ein Spender und eine Zahlung / Avis / Sollstellung).

Die Felder und Zeilen werden mit variabler Länge und mit einem Feld-Trennzeichen übertragen. Die in der Struktur angegebene Länge ist als maximale Feldlänge zu interpretieren.

Als Feldtrennzeichen sind Semikolon oder der Tabulator zu verwenden. OpenHearts bestimmt das verwendete Trennzeichen automatisch anhand der Kopfzeile.

In OpenHearts zu referenzierende Kürzel oder Schlüssel müssen so übergeben werden, wie sie in OpenHearts gepflegt sind. Fibu-Konten oder Kostenstellen sind üblicherweise mit numerischen Schlüsseln versehen. Sie dürfen nur dann mit führenden Nullen übergeben werden, wenn diese Werte genau so in OpenHearts verwaltet werden.

In der ersten Zeile werden die Spaltenüberschriften gemäß der unten aufgeführten Feld-Titel übermittelt. Die Feldreihenfolge ist frei, es müssen nur so viele Felder übergeben werden, wie auch tatsächlich erforderlich sind. Jede Zeile benötigt die gleiche Anzahl von Spalten.

REIHENFOLGE DER SUCHE UND VERARBEITUNG VON REFERENZEN

Der Verwendungszweck (VERWZWECK_SEPA) wird nach einem Mediacode mit Trennzeichen durchsucht. Wird ein solcher mit einem passenden Buchungsschema/Aktion gefunden, wird dieses zugewiesen und ein Stammsatz als mögliche Zuordnung verbunden. War keine Zuordnung möglich wird der Text auf einen Mediacode fester Länge durchsucht und analog vorgegangen.

(Hiernach werden über Trigger bzw. Optionseinstellungen Buchungsschema/Aktion und internes Bankkonto zugewiesen.)

Als nächstes wird versucht einen Stammsatz anhand der BfS-Kontonummer zu identifizieren.

Daraufhin wird anhand der Kontonummer/BLZ nach einem Konto gesucht. Bestätigt das gefundene Konto eine bisherige Stammzuordnung wird auch das Konto in den Posten eingetragen, ansonsten nur der zusätzlich mögliche Stammsatz. Wurde anhand der Kontonummer noch kein Konto zugewiesen, wird anhand der IBAN noch einmal analog verfahren.

Falls zu diesem Zeitpunkt noch kein möglicher Stammsatz gefunden wurde und eine entsprechende Option gesetzt ist, dann wird nun nach einer alten ID gesucht.

Der nächste Versuch der Identifizierung berücksichtigt die E-Mail-Adresse.

Wenn noch kein möglicher Stammsatz identifiziert wurde, würde jetzt, je nach Optionseinstellung, versucht über die Adressdaten fündig zu werden (Namensdaten mit PLZ, Straße, Ort).

3.2 Satzstruktur und Felddescription

Feld-Titel	Länge	Bedeutung	Hinweise zu Format, erlaubten Werten und Verarbeitung
SALUTATION	30	Anrede	In diesem Feld wird die Anrede für das Adress-Etikett übermittelt. Ggf. ermittelt OpenHearts die Anrede automatisch.
FIRSTNAME	30	Vorname	Wir empfehlen nur solche Vornamen zu übermitteln, die für Adressierung und Anrede tatsächlich verwendet werden.
LASTNAME	30	Name	Nachname bzw. Familienname Wenn dieses Feld zusätzlich zu den Firmendaten gefüllt ist, wird ein Ansprechpartner zur Firma angelegt. Wenn keine Firmendaten vorhanden sind, ist die Person selbst der Spender.
PREFIX	20	Präfix	Im Namen Dr. Michael von Herrhausen ist das „von“ das Präfix
SUFFIX	20	Suffix	Im Namen Dr. Michael Herrhausen von der Bode ist „von der Bode“ das Suffix
TITELACAD	30	Akademischer Titel / Grad	In diesem Feld werden ggf. bekannte akademische Titel übertragen. Diese Angabe wird im Adresstikett verwendet. „Herrn Dr. Michael Herrhausen“
TITELGREET	30	Anredetitel	Hier werden Titel so eingestellt, wie sie als Namensergänzung in der Grußzeile genutzt werden sollen. „Sehr geehrter Herr Dr. Michael Herrhausen“ Es ist also durchaus üblich, dass beide TITEL-Felder mit der gleichen Angabe ausgefüllt werden (wie im Beispiel eben mit „Dr.“)
SUBORG1	50	Firma Zeile 1 Firma1	Name der Firma oder Organisation für erste Adresszeile Wenn dieses Feld gefüllt ist, wird die Firma als Spender interpretiert, ggf. zusätzlich gefüllte Personendaten als Ansprechpartner
SUBORG2	50	Firma Zeile 2 Firma2	Name der Firma oder Organisation für zweite Adresszeile
SUBORG3	50	Firma Zeile 3 Firma3	Name der Abteilung innerhalb der Firma oder Organisation
STREET	40	Straße + Hausnummer	Straße und Hausnummer werden gemeinsam übergeben
ZIPCODE	12	Postleitzahl	Hier wird zunächst die Postleitzahl des Ortes übergeben Fehlt city oder zipcode wird versucht das jeweils andere zu bestimmen.
CITY	30	Ort	Falls der Ort nicht übergeben wird, ermittelt OpenHearts die Angabe aus eigenen Referenztabellen.
COUNTRY	30	Staat	Langtext / Bezeichnung des Landes/Staates

Feld-Titel	Länge	Bedeutung	Hinweise zu Format, erlaubten Werten und Verarbeitung
			Wenn das Feld leer gelassen wird ergänzt OpenHearts diesen Inhalt ggf. aus dem Ländercode. Es findet kein Abgleich mit der Ländertabelle statt.
COUNTRYCOD	3	Staatskürzel	Kürzel für den Staat / das Land der Adresse Beispiele: DE – Bundesrepublik Deutschland CH – Schweiz Diese Länderkennung ist nur für Auslandsadressen erforderlich. OpenHearts ergänzt ggf. das in der Konfiguration vorgegebene Inlands-Kennzeichen Es findet kein Abgleich mit der Ländertabelle statt.
ZIPPOBOX	12	PLZ Postfach	Postleitzahl des Postfaches
POBOX	30	Postfach	Nummer / Bezeichnung des Postfachs
ADITIVE	40	Zusatz Adresse	Wird im Adressticket in einer eigenen Zeile nach dem Namen und vor der Straße dargestellt. Herrn Michael Herrhausen c/o Mustermann Straßenweg 12
ADITIVE2	40	Zusatz Straße	Wird im Adressticket hinter die Straße, getrennt durch zwei Schrägstriche, generiert, im Beispiel ist „App. 6“ der Straßenzusatz. Straßenweg 12 // App. 6
ZIPPOST	12	PLZ nachstehend	Zum Beispiel in der Schweiz gebräuchlich, im Beispiel die nachstehende „8“ 3000 Bern 8
CITYPART	30	Zusatz Ort	Wird im Adressticket unter dem Namen und über der Straße eingedruckt. Der Inhalt erscheint hinter Zusatz-Adresse, falls auch dieses Feld verwendet wird. Herrn Michael Herrhausen c/o Mustermann Ortsteil Straßenweg 12
TELEFON	30	Telefon	Ggf. mit den beim Kunden üblichen Trennzeichen wie 0208 / 300 45 - 0
TELEFAX	30	Telefax	Ggf. mit den beim Kunden üblichen Trennzeichen wie 0208 / 300 45 - 77
MOBIL	30	Mobilfunk	Ggf. mit den beim Kunden üblichen Trennzeichen wie +49 174 / 3312 2313 77887
EMAIL	60	E-Mail-Adresse	Die E-Mail-Adresse kann von OpenHearts für die Identifikation vorhandener Stammsätze genutzt werden.
BFSKTO	10	BfS Kontonummer	In der BfS-Kontonummer ist die Stammsatz-ID von OpenHearts kodiert. Wird BFSKTO zur Verfügung gestellt wird der zugehörige Stammsatz anhand dieser identifiziert.
GREETING1	65	Grußzeile	In diesem Feld übermitteln Sie die gewünschte Grußzeile oder Briefanrede innerhalb eines Anschreibens. Das Feld kann normalerweise leer bleiben, OpenHearts generiert dann automatisch eine korrekte Grußzeile, im Beispiel: „Sehr geehrter Herr Dr. Herrhausen von der Bode“. Füllen Sie das Feld nur, wenn Sie eine von dieser Norm abweichende Grußformel anwenden möchten.
OCCUPATION	50	Amt	Das Amt beschreibt eine offizielle und in der Kommunikation zu benennende Position der Person bei einer Organisation oder Firma. Das Amt wird für die Adressaufbereitung herangezogen. Entsteht eine Person wird die Information in den Eigenschaften der Person angezeigt, ansonsten findet sich die Angabe in der Firmenbeziehung wieder.
BORN	10	Geburtsdatum	Format: DD.MM.YYYY Wird ein neuer Stammsatz angelegt wird das Geburtsdatum übernommen. Bei bestehenden Sätzen wird nichts verändert.

Feld-Titel	Länge	Bedeutung	Hinweise zu Format, erlaubten Werten und Verarbeitung
URL	50	WEB-Seite	Falls gefüllt wird ein online-Eintrag angelegt.
AMOUNT	18	Betrag	Der Betrag wird mit zwei Nachkommastellen und ohne Tausender-Trennzeichen übergeben. Es wird keine Währung übergeben (Hauswährung des Kunden wird unterstellt). Dezimal-Trennzeichen Komma oder Punkt; Komma empfohlen. Beispiel: 1200,00 Im Falle von Sollstellungen oder Lastschriften für wiederholbare Vorgänge ist das immer der Betrag der einzelnen Zahlung. Im Fall von Stornierungen kann ein negativer Wert im folgenden Format mitgegeben werden: „-1232,99“. Hinweis: es gibt eine Konfiguration, ob negative oder Null-Zahlungen erlaubt sind.
PAYDAY	10	Datum Zahlung	Format: DD.MM.YYYY Falls eine Sollstellung angelegt werden soll, wird als Startdatum dlastbeginn (s.u.) verwendet. Ist dieses leer wird bei Sollstellungen auf payday zurückgegriffen. Ist payday nicht gefüllt wird das aktuelle Datum verwendet und die Zahlung mit einem Hinweis gesperrt.
BOOKINGTXT	50	Buchungstext	Der Buchungstext wird exakt in die Zahlung übertragen. Wenn das Feld leer bleibt, kann der Text aus einem Buchungsschema übernommen werden.
MEDIA_ID	15	Aktion	Kürzel eines Buchungsschemas oder einer zu referenzierenden Aktion (Werbemaßnahme). Ist ein Wert angegeben, der aber nicht im System gefunden werden kann, wird die Zahlung mit einem entsprechenden Hinweis gesperrt. Siehe Abschnitt Verarbeitung von Kontierungen. Für die Übergabe aus Online-Tools ist es häufig sinnvoll, einen dort als Projekt oder Zweck angegebenen Begriff hier einzustellen. So wird mit einem Begriff in OH ein sinnvolles Kontierungs-Bündel (Buchungsschema) ausgelöst.
BIC	11	BIC des Spenderkontos	BIC, früher Bankleitzahl, im Ausland entsprechende Banken-Kennung. Das Feld ist nur für Auslands-Lastschriften erforderlich.
IBAN	34	IBAN des Spenderkontos	Die Bankverbindung des Spenders sollte nach Möglichkeit an OpenHearts übergeben werden. Sie stellt ein hervorragendes Identifikationsmerkmal dar. Die Kontodaten des Spenders werden beim Verbuchen der Spenden zur Wiedererkennung übernommen.
KONTOINHABER		Abweichender Kontoinhaber	Angabe zum Inhaber des Spenderkontos. Tragen Sie hier den tatsächlichen Inhaber des Kontos ein.
IBAN_INT	34	IBAN des internen Bankkontos Siehe IBAN/BIC	Wird kein entsprechendes Konto übertragen, so wird das in den Optionen eingestellte Hausbank-Konto verwendet. Es sind nur IBAN erlaubt, die in OpenHearts konfiguriert sind. Dieses Konto ist für die spätere Abgabe an die Finanzbuchhaltung erforderlich.
BIC_INT	11	BIC internes Bankkonto	Hausbank-Konten werden i.d.R. als Inlandskonten und ohne BIC geführt
FIBU	16	FiBu-Konto	Gegenkonto zum Hausbank-Konto. Bei Abgabe gebuchter Zahlungen an die Finanzbuchhaltung wird die Hausbank im Soll gebucht und das hier angegebene Konto im Haben. Häufig wird hier ein Erlöskonto oder aber ein Verrechnungskonto angesprochen. Das Kürzel des FiBu-Kontos muss in OpenHearts bekannt sein. Siehe Hinweise zur Verarbeitung von Kontierungen.
LIST_LAST	1	Kennzeichen Sollstellung	Wenn in OpenHearts statt einer Zahlung eine Sollstellung angelegt werden soll, stellen Sie hier eine 1 ein. Die Zahlart der Sollstellung wird dabei als Lastschrift eingestellt. Wenn das liefernde System bereits den Einzug durchführt, darf die Schnittstelle diesen Vorgang nicht als Sollstellung übergeben. Erlaubte Werte 1 Sollstellung wird angelegt 0 oder nicht gefüllt Zahlung wird angelegt

Feld-Titel	Länge	Bedeutung	Hinweise zu Format, erlaubten Werten und Verarbeitung
CINTERVAL	1	Wiederholungs-Kennzeichen	Oder Periodizität des Einzugs. Erlaubte Werte: Leer nicht einziehbar E einmalig M monatlich Z zweimonatlich V vierteljährlich D viermonatlich H halbjährlich J jährlich Feld wird ignoriert, wenn LIST_LAST nicht auf 1 gesetzt ist.
CPERIOD	1	Ausführungszeitpunkt	Mit dem Kennzeichen kann für wiederkehrende Lastschriften der Zeitpunkt innerhalb der Periode festgelegt werden. A oder nicht gefüllt = Anfang des Zeitraums M = Mitte des Zeitraums E = Ende des Zeitraums
DLASTBEGINN	10	Beginn der (Folge-) Lastschriften	Format: DD.MM.YYYY Startdatum der Lastschrift. Ist dieses Feld bei Lastschrifterzeugung nicht gefüllt wird als Startdatum payday verwendet.
DLASTENDE	10	Ende des Gesamtzeitraums für den Lastschriften-Einzug	Format: DD.MM.YYYY Leer: Endedatum bleibt frei
MANDATREF	35	Mandatsreferenznummer für Lastschriften	Falls Feld nicht vorhanden oder leer wird die Mandatsreferenznummer nach den Einstellungen in OH erzeugt. ACHTUNG: Eine hier angegebene Mandatsreferenz wird ohne weitere Prüfung verwendet. Sie müssen sicherstellen, dass es keine Überschneidungen zwischen Mandatsreferenzen der beteiligten Systeme gibt. Feldinhalt wird nur für Sollstellungen verarbeitet.
ID_QUITTUNG	9	Quittungsnummer	Die Übergabe einer Nummer in dieses Feld führt dazu, dass die Zahlung für den Quittungsdruck gesperrt wird (analog s.u. NO_QUITT); der Inhalt des Feldes wird als Hinweis in den Buchungstext ergänzt. Die Zahlung gilt nicht als von OH quittiert; sie hat keine Quittungsnummer und es existiert auch kein Eintrag im Quittungsjournal.
DATE_QUITTUNG	10	Datum der Quittierung	Format DD.MM.YYYY Wenn angegeben wird es in die Zahlung übernommen. Es dient lediglich der Information und hat keinen Einfluss auf Quittungsvorgänge in OH, da die Zahlung für OH nicht als quittiert gilt (siehe ID_QUITTUNG).
VERZWZWECK_SEPA	140	Verwendungszweck SEPA-Buchung	Dieses Feld entspricht dem Zweckfeld auf den Überweisungsträgern; es wird im Laufe der Verarbeitung nach Kontierungshinweisen durchsucht. Hier können Stichworte und Bearbeitungsvermerke eingetragen werden, die an den Anwender weitergegeben werden. Sofern die Stichworte in OpenHearts bekanntgegeben wurden, wird über einen Trigger ein Buchungsschema herangezogen. Allerdings steht in dieser Struktur auch ein Feld für die Vorgabe eines Buchungsschemas zur Verfügung.
PAYTYPE	2	Zahlungsart	Die Zahlungsart dient vor allem dazu, den Vorgang hinsichtlich des Zahlwegs zu dokumentieren. Die Zahlarten dienen in OpenHearts vornehmlich der differenzierten Auswertung von Vorgängen. Erlaubte Werte und ihre Bedeutung: Leer Feld wird ignoriert AE American Express B Barzahlung BC Bitcoin BP BetterPay C Scheck D Dauerauftrag

Feld-Titel	Länge	Bedeutung	Hinweise zu Format, erlaubten Werten und Verarbeitung
			EC EC-Karte EU Eurocard GP GiroPay K Kreditkarte L Lastschrift MA Mastercard O Onlinespende PD PayDirekt PP PayPal RE Rechnung RL Rücklastschrift S Sachspende SF Sofort-Überweisung UE Überweisung VI VISA-Card X SEPA-Sammler Bitte beachten Sie den Aspekt der Avisierung und die Beschreibung für das Feld IS_PENDING (s.u.) in diesem Zusammenhang.
BELEGNR	255	Belegnummer/Transaktionscode PayPal etc.	Diese externe Belegnummer dient dazu den Urbeleg zu diesem Vorgang bis in die Buchhaltung hinein zu dokumentieren; deshalb wird dieses Feld von OpenHearts zur Zahlung an die Finanzbuchhaltung weitergegeben. (Kontoauszugs-Nummer/Position etc.) Die Regel zur Befüllung dieses Feldes sollte mit der Finanzbuchhaltung besprochen werden. Online-Spenden-Tools übergeben ihre Zahlungs-ID in dieses Feld.
IS_SAMMLER	1	Kennzeichen Sammler	In Kontoauszügen können Zahlungseingänge als sogenannte Sammler übertragen werden. Sie stellen den realen Zahlungseingang zu erwarteten Vorgängen als Sammelposition dar (bspw. Zahlungseingang zu einem Lastschrifteinzug). Da Sachkontierungen und Spenderinformationen nur auf den einzelnen Vorgängen zu erkennen sind, werden diese Sammler in der Regel in OpenHearts gesperrt. 1 Zahlung wie SEPA-Sammler behandeln 0 Keine Maßnahme Wenn hier eine 1 übergeben wurde und eine entsprechende Konfiguration vorhanden ist, sperrt OpenHearts diese Zeile für die Verbuchung. Der Wert für die Zahlungsart aus PAYTYPE wird überschrieben.
SEPA_GVC	3	Geschäftsvorfall-Code wie in SEPA-Spezifikation	Diese Codes bestehen aus einer dreistelligen Nummer, deren Bedeutung in den SEPA-Regelwerken festgelegt wurden. In OpenHearts gibt es eine Konfiguration, um Vorgänge zu sperren, die auf Sammler/Lastschriften hinweisen (gesperrt werden dann Vorgänge mit einer der folgenden GVC-Codes: "171", "174", "191", "192", "195", "196", "197") Der Wert für die Zahlungsart aus PAYTYPE wird überschrieben.
QUITTUNGSART_PERSON	1	Zeitpunkt der Quittierung	Das Kennzeichen wird beim Verbuchen im Spender-Stamm vermerkt: Leer keine Regel (auch kein Update) S Sofort J Jahresende K Keine Quittung
BEDANKT	1	Kennzeichen ob bereits bedankt wurde	Das Feld wird gesetzt, wenn der Spender für diese Zahlung bereits einen Dankbrief erhalten hat. 1 Zahlung wird als bedankt markiert 0 oder nicht gefüllt Verdankung noch nicht erfolgt
NO_QUITTDANK	1	Kennzeichen ohne Dank und Quittung	Das Feld wird gesetzt, wenn der Spender für diese Zahlung keine Quittung und keinen Dankbrief erhalten möchte. 1 Zahlung für Dank- und Quittung gesperrt 0 oder nicht gefüllt Verdankung und Quittierung möglich
NO_QUITT	1	Kennzeichen ohne Quittung	Das Feld wird gesetzt, wenn der Spender für diese Zahlung keine Quittung erhalten möchte.

Feld-Titel	Länge	Bedeutung	Hinweise zu Format, erlaubten Werten und Verarbeitung
			1 Zahlung für Quittung gesperrt 0 oder nicht gefüllt Quittierung möglich
NO_DANK	1	Kennzeichen ohne Dank	Das Feld wird gesetzt, wenn der Spender für diese Zahlung keinen Dankbrief erhalten möchte. 1 Zahlung für Dankbrief gesperrt 0 oder nicht gefüllt Verdankung möglich
SPERRGRUND	30	Sperrgrund für Kommunikation	Ein Sperrgrund wird übergeben, wenn der Spender keine weitere Kommunikation wünscht. Es sind nur in OpenHearts konfigurierte Sperrgrund-Kürzel erlaubt.
MAILING_LIST	255	Verteiler	Wenn der Spender Standardmäßig in einen bestimmten Verteiler oder Newsletter aufgenommen werden soll, dann übermitteln Sie hier das Kürzel oder die Bezeichnung eines in OpenHearts registrierten Verteilers. Das Feld wird typischerweise für die Registrierung von Newslettern eingesetzt. Dem Spender wird der Verteiler mit dem aktuellen Datum als Gültigkeitsbeginn zugeordnet (beim Verbuchen). Setzen Sie in Ihrem Online-System eine Double-Opt-In-Verfahren ein, dann sollte dieser Datensatz erst nach Abschluss der Registrierung übertragen werden. Verteiler können auch so markiert werden, dass sie beim Verbuchen deaktiviert werden (siehe Feld ATTRIBUTES). Ist der Verteiler bei der Person vergeben wird in dem Fall ein Enddatum eingetragen und der gesperrt-Haken gesetzt.
PROJECT	30	Kostenstelle oder Projekt	Dieses Feld ist für die in der Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung erforderliche Kontierung auf eine Kostenstelle oder Projekt vorgesehen. Die im Controlling definierten Projekte sind nicht mit denen beworbenen Maßnahmen ihrer Online-Tools zu verwechseln. Das Kürzel dieser Kontierung muss in der Finanzbuchhaltung und in OpenHearts identisch registriert sein. Siehe Abschnitt Verarbeitung von Kontierungen.
DEDICATION	255	Verwendungszweck	Kürzel eines in OpenHearts zu referenzierenden Verwendungszwecks. Der Übergebene Wert muss in OpenHearts bekannt sein. Siehe Abschnitt Verarbeitung von Kontierungen.
ORIGIN	255	Zahlungsherkunft	Kürzel einer in OpenHearts zu referenzierenden Zahlungsherkunft. Der Übergebene Wert muss in OpenHearts bekannt sein. Siehe Abschnitt Verarbeitung von Kontierungen. Möglicherweise soll für alle Spendeneingänge aus einer Schnittstellendatei hier ein Fester Wert kontiert werden (wie ONL – Online-Spende)
AUSZAHLUNGSREFERENZ	50	Auszahlungsreferenz	Das Feld Auszahlungsreferenz wird i.d.R. von Online-Tools genutzt, um den Folgeprozessen einen automatisierten Abgleich einer avisierten Zahlung mit dem späteren tatsächlichen Zahlungseingang zu ermöglichen. OpenHearts überträgt den hier eingestellten String in ein Feld „Auszahlungsreferenz“. Bei einem späteren Zahlungseingang über einen Kontoauszug versucht OpenHearts ggf. gefundene Transaktionsnummern mit der hier hinterlegten Auszahlungsreferenz abzugleichen und wandelt ggf. Avise in echte Zahlungen um.
IS_PENDING	1	Avis-Kennzeichen	Wenn dieses Kennzeichen gesetzt ist, dann wird die Zahlung als avisiert übernommen. Das Zahlungsavis erwartet noch einen realen Zahlungseingang über den Kontoauszug. Das Avis steht bis zum echten Zahlungseingang nicht für Statistiken, Dank und Quittung zur Verfügung. Erlaubte Werte: 1 Zahlung ist avisiert 0 oder nicht gefüllt Zahlung ist nicht avisiert, sondern gilt als eingegangen Das Feld wird ignoriert, wenn über vorher gelieferte Inhalte eine Sollstellung erkannt wurde (Sollstellungen und Lastschriften sind eigenständige Vereinbarungen und gelten nicht als Zahlungsavis)

Feld-Titel	Länge	Bedeutung	Hinweise zu Format, erlaubten Werten und Verarbeitung
ATTRIBUTES	255	Merkmale des Spenders	<p>Es können hier Merkmale mitgegeben werden, die dem Spender zugeordnet werden.</p> <p>Die erlaubten Merkmale müssen in OpenHearts bekannt sein; ein Merkmal wird durch den Merkmalstyp und das Merkmal definiert. In der Schnittstelle können die Kürzel mehrerer Merkmale in folgender Form übergeben werden: CTYPE1.TYPE1 CCTYPE1.TYPE2</p> <p>Typ und Code werden über einen Punkt zu einem Wert zusammengefügt, mehrere Merkmale können durch Leerzeichen separiert übergeben werden.</p> <p>Ergänzend kann ein De- / Aktivierungscode mitgegeben werden: 1 aktivieren 0 deaktivieren</p> <p>Die vollständige Syntax lautet dann: CTYPE1.TYPE1.0 CCTYPE1.TYPE2.1</p> <p>... um das Merkmal vom Typ 1 zu deaktivieren und das Merkmal vom Typ 2 zu aktivieren.</p> <p>Bei einer Übermittlung ohne Aktivierungskennzeichen werden die übermittelten Merkmale gesetzt.</p> <p>Handelt es sich (bei Vergabe) um ein Merkmal, welches nur einmal vergeben werden darf, so wird das vorhandene durch das neue ersetzt.</p>
INFOPOSTEN		Sperrtext	<p>Ist dieses Feld gefüllt, wird der Posten nicht als Zahlung oder Sollstellung angesehen, sondern dient zur Information. In diesem Fall wird der eingelesene Eintrag gesperrt und der Inhalt erscheint in der Beschreibung.</p>
VERMITTLER		E-Mail-Adresse eines Vermittlerdatensatzes	<p>Existiert die hier angegebene E-Mail-Adresse bei einem Datensatz in OH, der ein Vermittler-Kennzeichen besitzt, so wird dieser Datensatz als Vermittler zugeordnet, sofern die Bestimmung eindeutig ist. Existiert die E-Mail bei mehreren Vermittlern wird ein entsprechender Hinweis ausgegeben.</p> <p>Wird die Adresse bei einem Datensatz gefunden, der kein Vermittler ist, wird noch geprüft, ob bei dieser Adresse ein Verweis auf eine Firma besteht. Ist dies der Fall und hat diese Firma ein Vermittler-Kennzeichen, so wird diese Firma verwendet.</p> <p>Ist im Import eine Vermittler-E-Mail angegeben und es wird keine Zuordnung gefunden, so wird der Posten mit einer entsprechenden Meldung für die Buchung gesperrt.</p>